© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zuletzt noch einige pia desideria: möchten doch unsere Gelehrten, welche sich jetzt als Kritiker über alle jetzt erscheinenden dipterologischen Arbeiten aufwerfen, in ihren Recensionen weniger Ungerechtigkeit, aber mehr Objectivität und Rationalität an das Tageslicht bringen. Die englische entomologische Literatur, welche streng den Laboulbène'schen Rath: „J'engage donc tous à éviter dans leurs écrits toute personnalité, toute allusion dépassant les limites de la discussion la plus sincère et la plus courtoise" befolgt, sollte für uns als Muster in dieser Hinsicht dienen. Wir sollten uns befleissigen, unsere Kritiken so abzufassen, dass sie nicht stets eine Entgegnung herausfordern! Es scheint, als bezweckten sie das aber stets.

Wir haben wahrlich keine Zeit, uns literarisch zu balgen, für eine literarische Balgerei halte ich aber die Manier solcher Kritiker, welche den guten, obenerwähnten Rath nicht befolgen. Sie sollen was besseres an die Stelle des von ihnen getadelten setzen, und dann das andere verwerfen; gewiss wird kein Mensch darüber sich absprechend äussern. Deshalb danke ich auch dem Herrn Prof. Mik herzlich für die am Ende seiner Kritik citirten wenigen, aber wirklich vorhandenen Fehler meiner Arbeit (bezüglich *A. semidiaphana* Rond. = *cincta* Ztt., der Synonymik der *A. aculeata* Loew). Es sind aber noch manche andere vorhanden, welche ich nach eigener Möglichkeit und nach den Rathschlägen der entomologischen Freunde in einigen, später zu erscheinenden Nachträgen verbessern werde.

Warschau, den 23. October 1887.

Kleinere Mittheilungen.

Henri Blanc hat nunmehr gefunden, dass die von ihm als vermuthliche Wintereier der Blutlaus beschriebenen Eier von der Obstbaumrinde (siehe Entomol. Nachrichten, 12. Jahrg. 1886 p. 271) gar keine Beziehungen zur Blutlaus haben, sondern die einer Coccide, *Mytilaspis pomorum* (Bouché), sind, deren Entwicklungszustände er unter Beigabe von Abbildungen beschreibt. An und für sich weniger gefährlich, als die Blutlaus, vermehrt sie mit dieser im Bunde die dem Obstbau drohende Gefahr und muss wie diese bekämpft werden. Auch Blanc war nicht so glücklich, das Männchen der Coccidenart aufzufinden. (Siehe: Notice sur une Cochenille parasite des pommiers, le *Mytilaspis pomorum*, Bouché, Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat., Vol. XXIII, 1887, p. 96—102, Pl. IV.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Während früher in Kent, Sussex, Hamshire, Huntingsdonshire, Northamytonshire, Herefordshire, Montmonshire und Glamorganshire die Falter Art *Aporia Crataegi* gemein war, ist sie jetzt dort ganz verschwunden. Nach Goss ist der Grund dafür nicht allein darin zu suchen, dass dieser Schmetterling zu stark von den Sammlern verfolgt worden wäre, sondern es muss dasselbe veranlasst sein durch die an mehreren Stellen des genannten Gebiets vorgenommenen Kultur- und Drainierungsarbeiten, besonders dürften auch nasse Sommer und milde Winter zu dem Verschwinden beigetragen haben. (Siehe: The Nature No. 907, pag. 473.)

R. Leuckart hat zwischen den Geschlechtsorganen des *Hylobius pini* in der Leibeshöhle einen neuen Nematoden, Allantonema mirabile, entdeckt, welcher in einer sehr zartwandigen, von Tracheen umsponnenen, bindegewebigen Kapsel lebt. Die befallenen Käfer, deren Zahl je nach den Localitäten und Jahrgängen variirt, unterscheiden sich von den gesunden in nichts, ausser dass ihre Fruchtbarkeit Einbusse erlitten zu haben scheint, ohne jedoch aufgehoben zu sein. Der Parasit selbst ist von wurstförmiger Gestalt, etwa 3 mm. lang und ein protandrischer Hermaphrodit ohne spezifische männliche Organe (Siehe Rud. Leuckart, Neue Beiträge zur Kenntniss des Baues und der Lebensgeschichte der Nematoden. Abhandlungen der mathematisch-physikalischen Klasse der Kgl. Sächsischen Ges. der Wissenschaften. Band 13, No. 8, p. 567—704 mit 3 Tafeln, 8⁰, Leipzig 1887).

Nach Otto Möhr hat *Metrocampa margaritaria* Fr. nur eine Generation und ihre Raupe lebt nicht von Eichen und Buchen, sondern von den an diesen Bäumen wachsenden Flechten und überwintert nach der zweiten Häutung. (Siehe Societas entomologica, II. Jahrg., No. 11, p. 83).

Litteratur.

H. v. Schönfeldt, Catalog der Coleopteren von Japan mit Angabe der bezüglichen Beschreibungen und der sicher bekannten Fundorte. Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde. Jahrg. 40, S. 29 u. f. Wiesbaden, J. Niedner, 1887.

Gegenüber dem im Jahre 1879 erschienenen Lewis'schen Cataloge mit 2227 beziehungsweise 2095 Arten, da 132 n. sp. nur mit Namen aufgeführt sind, enthält die vorliegende äusserst

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen. 349-350